



krieg-ist-kein-funsport@email.de

Freitag, 28. November 2014

Flashmob „Bundeswehr wegblasen!“ auf der Jugendmesse YOU

Die Jugendmesse YOU kehrt zurück nach Dortmund. Mit ihr kommt ein sehr umstrittener Aussteller in die Westfalenhallen. Die Bundeswehr.

Zahlreiche Jugendverbände und Organisationen haben sich im Bündnis „Krieg ist kein Funsport“ zusammengeschlossen. Sie lehnen die Teilnahme von Militär auf einer Jugendmesse generell ab.

Seifenblasen-Flashmob

Schon ab 8 Uhr morgens verteilten die Kriegsgegner vor den Toren der Messe an die Jugendlichen 1.000 „Aktionstütten“ mit Seifenblasen und anderen Gimmicks.

Um Punkt 12 Uhr startete direkt vor dem Stand der Bundeswehr in Halle 5 ein Flashmob. Banner mit eindeutigen Botschaften gegen Militär und Krieg wurden in die Höhe gestreckt. Auf einem stand das Motto „Bundeswehr wegblasen!“ geschrieben, auf anderen waren Piktogramme von Panzern oder Soldaten im Verbotsschild zu sehen.

Etwa zehn Minuten lang pusteten die jugendlichen Messebesucher Seifenblasen in die Luft. Zwischendurch ertönten immer wieder die Sprechchöre „Kein Werben für`s Sterben!“ und „Krieg ist kein Funsport“.

Anschließend löste sich die Versammlung so friedlich auf, wie sie stattgefunden hat.

Unvereinbar mit der UN Kinderrechtskonvention

„Das Werben von Militär unter Minderjährigen widerspricht massiv den Grundsätzen der UN-Kinderrechtskonvention“, erläutert Jan Tacke von der Naturfreundejugend als Sprecher des Bündnisses die Kritik. „Wenn in Afrika Kindersoldaten rekrutiert werden, sorgt das hier in der bürgerlichen Gesellschaft für breite Empörung. Wenn allerdings die Bundeswehr auf der Jugendmesse YOU für den Dienst an der Waffe wirbt, dann soll das völlig in Ordnung sein?“

In der Tat liegt die Kernzielgruppe der YOU bei 14-16 Jahren. Ein Alter, in dem viele Jugendliche noch sehr leicht zu beeinflussen sind.

„Am Stand der Bundeswehr dient ein Panzer als Blickfang“, kritisiert das Bündnis. „So als sei Kriegsgerät das Normalste auf der Welt.“ Hochglanzbroschüren sollen die Minderjährigen für den Militärdienst begeistern.

PRESSSEMITTEILUNG



krieg-ist-kein-funsport@email.de

PRESSEMITTEILUNG

„Von Tod und vom Töten, von Verletzungen, Traumata und anderen negativen Auswirkungen, die der Beruf als Soldat mit sich bringen kann, wird seitens der Jugendoffiziere auf der Messe natürlich nichts erzählt.“ zeichnet Tacke die „Verzerrung der Wirklichkeit“ wie er es nennt, nach.

Friedlich, bunt und kreativ – Proteste gehen weiter

Für Samstag, 29.11. hat das Bündnis eine Kundgebung am Ausgang der U-Bahn Station „Westfalenhallen“ angemeldet. Von 11-12 Uhr werden sie auf die Präsenz der Bundeswehr hinweisen und mit zahlreichen Transparenten und Fahnen ihre Kritik daran üben.

Außerdem hat sich eine Anzahl von Gruppen darauf vorbereitet, den Stand der Bundeswehr am Samstag nachmittags sowie am Sonntag ganztägig zu besuchen und das Thema mit kreativen Überraschungsaktionen vielfältig zu beleuchten.

Der Aktionskonsens des Bündnis „Krieg ist kein Funsport“ lautet „friedlich, bunt und kreativ“ und ist auf „gewaltfreie Kommunikation“ ausgerichtet, versichert Jan Tacke. „Unser Ziel ist es, eine gesellschaftliche Diskussion um das Thema anzustoßen und die Jugendlichen zu sensibilisieren.“

Nachdem Westfalenhallen-Sprecher Andreas Weber in der Lokalpresse (20.11.14, WAZ) empfohlen hatte, „die YOU als Kommunikationsplattform zu nutzen und die eigenen Standpunkte deutlich zu machen.“, findet der heutige Umgang seitens der Messeleitung positive Resonanz beim Bündnis. Dort wünscht man sich, auch den anstehenden Aktivitäten der Gruppe mit Gelassenheit zu begegnen.

EMAIL: krieg-ist-kein-funsport@email.de

FACEBOOK: Krieg ist kein Funsport (Gemeinschaft)

TWITTER: @YOU_Dortmund